

Protest gegen Wertgutscheine für Flüchtlinge

Celle (epd). Mit einer öffentlichen Aktion hat am Freitag in Celle eine Initiative gegen die Ausgabe von Wertgutscheinen an Flüchtlinge protestiert. Vor dem Sozialamt konnten Interessierte gegen Geld Wertgutscheine erwerben, um Lebensmittel, Hausrat oder Bekleidung einzukaufen. Die Asylsuchenden konnten dagegen ihre Gutscheine in Geld eintauschen.

Nachdem die rot-grüne Landesregierung den Kommunen seit Februar Barauszahlungen ermöglicht hat, halten nur noch die Landkreise Celle, Harburg und Vechta an den Wertgutscheinen fest. Unter dem ehemaligen Innenminister Uwe Schünemann (CDU) bekam ein erwachsener Flüchtling in Niedersachsen monatlich 137 Euro als Taschengeld und 217 Euro in Form von Wertgutscheinen. Der CDU-regierte Landkreis Celle steht nach eigenen Angaben auf dem Standpunkt, dass das Asylbewerberleistungsgesetz einen Vorrang der Wertgutscheine vor einer generellen Bargeldauszahlung vorsieht. Auch die Landkreise Harburg und Vechta geben dem niedersächsischen Flüchtlingsrat zufolge weiterhin Gutscheine aus. Alle anderen Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen zahlten ihre Leistungen in Bargeld aus oder hätten angekündigt, dies demnächst zu tun.